

Ressort: Gesundheit

Eisenmann: Gesundheit der Kinder steht im Ramadan an erster Stelle

Stuttgart, 14.05.2018, 05:00 Uhr

GDN - Baden-Württembergs Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) hat Eltern von muslimischen Schülern in die Pflicht genommen, während des Fastenmonats Ramadan auf die Gesundheit ihrer Kinder zu achten: "Auch jugendlichen Muslimen ist es unbenommen, im Ramadan zu fasten", sagte Eisenmann der "Heilbronner Stimme" (Montagsausgabe). "An erster Stelle muss aber die Gesundheit des Kindes stehen. Besonders bei Grundschulkindern sehe ich hier die Eltern in der Pflicht. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass ihre Kinder den Fastenmonat gesund erleben können. Dann leidet auch nicht die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit in der Schule."

Ein Sprecher des Kultusministeriums stellte klar: "Auch im Fastenmonat Ramadan sind Schüler muslimischen Glaubens vollumfänglich schulpflichtig. Zum Fastenbrechen, dem sogenannten Zuckerfest, erhalten sie jedoch einen Tag Sonderurlaub." In diesem Jahr beginnt der Fastenmonat Ramadan am 15. Mai. In den vergangenen Jahren war der Fastenmonat in den Hochsommer gefallen. An einigen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg hatten Schüler Kreislaufzusammenbrüche erlitten, wie Lehrer dem Blatt berichteten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-106045/eisenmann-gesundheit-der-kinder-steht-im-ramadan-an-erster-stelle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619